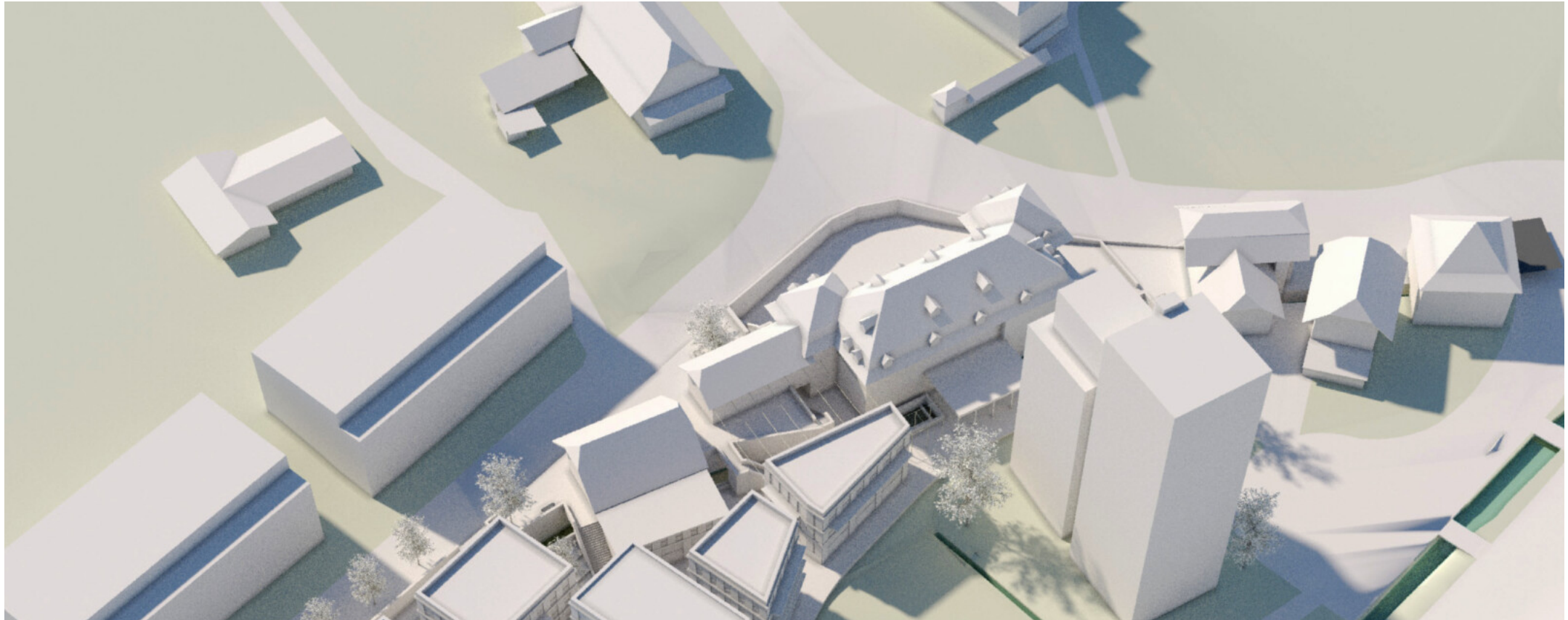


Wegmühle Bolligen

[Aktuell](#)[Dokumente](#)[Geschichte](#)[Kontakt](#)[Standort](#)[Projekt](#)[Fragen & Antworten](#)

Projekt

Die vielfältige Nutzung macht das bisher nicht öffentliche Wegmühle-Areal zum Begegnungsort. Die denkmalgeschützte Gebäudegruppe aus dem 17. und 18. Jahrhundert wird aufgewertet und zum Herz des neuen Wohnquartiers. Um das historische Hauptgebäude der Wegmühle freizuspielen und deutlicher als Zentrum des Areals zu betonen, wird der Verladehangar abgebrochen.

Südlich entsteht etappenweise eine

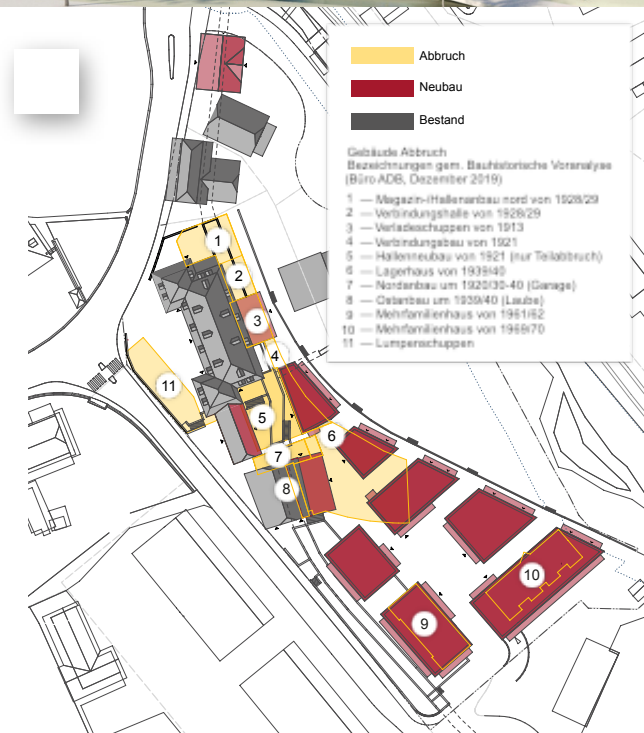


Ansicht aus Osten: Die neuen Wohngebäude mit dem historischen Industriekanal.



Überbauung mit Wohnungen in den oberen Stockwerken. Unterschiedlich hohe Gebäude (3 bis 7 Geschosse) stufen sich gegen die historischen Bauten ab und binden diese in die Gesamtanlage ein. In den Erdgeschossen sind vielfältige Angebote und Tätigkeiten möglich: Fitnessstudio, IT-Betrieb, Coiffeursalon, Tanzstudio, Architekturbüro, Restaurant, Kultur- und Dienstleistungsangebote (Atelier, Arztpraxen, Büros) und Bildung (Kursräume, Schule). Die Rückseite der Neubauten in Richtung Geleise eignet sich für Wohnateliers: So kann zum Beispiel eine Ärztin oder ein Physiotherapeut in einem oberen Stockwerk wohnen und im Erdgeschoss eine Praxis betreiben.

Im nördlichen Teil in Richtung RBS-Haltestelle markiert ein neuer dreigeschossiger Bau mit öffentlicher Nutzung den Auftakt zum neuen Quartier und stellt optisch eine Beziehung zum Dorfzentrum her. Das Gebäude lehnt sich



Alt und neu im Dialog: Was stehen bleibt, was abgebrochen und was neu gebaut wird.

in Volumen und Gestaltung an die bestehenden, historischen Gebäude an. Die zwei Mehrfamilienhäuser aus den 1960er-Jahren an der Rörswilstrasse 62 und 64 bleiben noch 20 bis 25 Jahre erhalten.

Zwischen der Überbauung und der Worble entsteht ein grossflächiger öffentlicher Park. Der angrenzende Weg führt direkt zur Wegmühle beziehungsweise zur Worble.

Werden historische Gebäude abgebrochen?

Was passiert mit den zwei Silos?

Wie viele Wohnungen entstehen insgesamt?

In der ersten Etappe werden fünf Gebäude mit



publikumsorientierten Nutzungen, 2: Wohnen, 3: öffentlicher Park 4: Silos

insgesamt rund 50 Wohnungen erstellt und darunter eine Einstellhalle gebaut. Davon sind die Hälfte bis zwei Drittel Familienwohnungen, also Wohnungen mit 3,5 bis 5,5 Zimmern. In den Wohnungen sind auch Wohngemeinschaften möglich, für junge Menschen ebenso wie für ältere (Alters-WG). Die zwei Wohnblöcke aus den 1960er-Jahren (Rörswilstrasse 62 und 64) mit 22 Wohnungen bleiben erhalten. Die vor wenigen Jahren sanierten Gebäude haben eine Lebensdauer von weiteren 20 bis 25 Jahren. Erst danach werden sie durch Neubauten mit 20 bis 30 Wohnungen ersetzt (zweite Etappe). Gebaut wurden die zwei Mehrfamilienhäuser seinerzeit für die Mitarbeitenden des Mühlenbetriebs. Auf dem Areal waren in den 1960er-Jahren 20 bis 30 Personen beschäftigt. Wohnungen für Mitarbeitende waren damals in der Industriezone im Gegensatz zu heute erlaubt. Aufgrund der Planungsvorlage besteht auch die Möglichkeit, später die beiden

Silotürme umzunutzen oder zu ersetzen (dritte Etappe). Hier liegt das Potenzial bei rund 20 Wohnungen; mit einer Realisierung ist in 20 bis 30 Jahren zu rechnen. Wohnungen befinden sich auch künftig in allen geschützten Gebäuden; im Hauptgebäude der Mühle ist Wohnnutzung nur in den Anbauten möglich.

Wie sieht die Energieversorgung der neuen Überbauung aus?

Wie werden die Biodiversität gefördert und das Mikroklima verbessert?

Mühle Walther AG

Bolligenstrasse 80
3065 Bolligen

031 924 00 00

E-Mail

Gemeinde Bolligen

Bauverwaltung
Hühnerbühlstrasse 3

031 924 70 30

E-Mail

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Um unsere Website für Sie optimal zu gestalten und fortlaufend verbessern zu können, verwenden wir Cookies. Weitere Informationen zu Cookies erhalten Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

[Akzeptieren](#)